

MERKUR CUP – DIE TURNIERE DER 1. VORRUNDE

Klare Sache für die SEF-Junioren

GRUPPE 1 Lauter deutliche Siege – Auch die Marzlinger sind eine Runde weiter

VON NICO BAUER

Freising – Am Ende hatte das Team in Gelb und Schwarz alle Fragen hinreichend beantwortet. Mit zwei deutlichen Siegen meisterte der SE Freising die erste Vorrunde im Merkur CUP, dem größten E-Jugend-Fußballturnier der Welt. Auf dem Gelände des Sportclubs Freising in der Luitpoldanlage kamen auch die Buben des SV Marzling dank eines 4:0-Erfolgs gegen den BC Attaching weiter.

Der SEF siegte mit 3:0 gegen Marzling und mit 6:0 gegen Attaching. Am Anfang war es jedoch nicht so deutlich, wie es die Ergebnisse ausdrücken. Der SVM war fünf Minuten lang der Chef im Ring und traf zweimal den Pfosten sowie einmal die Latte. „Wenn wir diese Dinger reinmachen, dann gewinnen wir das Spiel“, bedauerte Marzlings Trainer Bernhard Soller. Letztlich ging der Freisinger Erfolg – die Treffer erzielten Vincent Zecevic, Lorik Rexhepi und Mika Potsada – aber in Ordnung. Soller musste feststellen, dass der Kontrahent vor dem Tor konsequenter war.

Freisings Coach Filip Zecevic sah in der zweiten Partie des Tages einen ungefährdeten 6:0-Erfolg über den BC Attaching mit Treffern von Ömer Karacali (2), Lorik Rexhepi, Mert Ercan, Joshua Arbery sowie einem Ei-



Nicht zu stoppen: Die Freisinger Buben (gelb-schwarze Dressen) machten gegen Attaching den Turniersieg perfekt.



In gespannter Erwartung: Die Mannschaften (v. l.) des SV Marzling, SE Freising und BC Attaching spielten am Samstagvormittag in der Luitpoldanlage um die Tickets für die Zwischenrunde im Merkur CUP.

31. Merkur CUP 2025

Wir fördern **Gesundheit durch Sport**, vermitteln Werte wie **Respekt & Fairplay** und fördern das **Bewusstsein für unsere Umwelt**.

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

Kinder sind unsere Chance

gentor. „Wir standen hinten stabil und haben guten Fußball gespielt“, lobte der Trainer seine Spieler, die mit zwei Siegen und je einem Zusatzpunkt für drei oder mehr geschossene Tore den maximalen Ertrag einfuhren. „Wir haben uns nur am Anfang gegen Marzling ein bisschen schwer getan“, sagte Zecevic. „Unsere Ziele sind kleine Schritte“, beschrieb er den weiteren Weg. „Wir wollen das Kreisfinale im Merkur CUP erreichen und die Mannschaft weiterentwickeln.“

Die dritte Turnierpartie zwischen Marzling und Attaching war dann das Endspiel um den zweiten Platz und damit das Ticket für die nächste Runde. Dem SVM reichte ein Unentschieden – doch darauf wollte man es nicht ankommen las-

sen. In der ersten Halbzeit verteidigte der BCA leidenschaftlich ein 0:0, brach danach aber ein. Trainer Carsten Koch hatte aufgrund mehrerer Ausfälle nur einen Einwechselspieler dabei und deshalb einen Nachteil. „In der ersten Hälfte haben wir aber gezeigt, dass wir mithalten können.“ Nach dem Seitenwechsel fielen fast zwangsläufig die Marzlinger Treffer durch Saad Kitoko (2), Max Soler und Florian Dachs – und Trainer Bernhard Soller blickte schon einmal voraus auf die Zwischenrunde: „Ich bin sehr zufrieden mit der Art und Weise, wie wir Fußball gespielt haben. Unser Ziel ist das Kreisfinale.“ Er ist davon überzeugt, dass man sich beim nächsten Turnier trotz starker Gegner vor niemandem verstecken müsse.

MERKUR CUP

Gruppe 1

SE Freising – SV Marzling	3:0
BC Attaching – SE Freising	0:6
SV Marzling – BC Attaching	4:0
1. SE Freising	2 9:0 8
2. SV Marzling	2 4:3 4
3. BC Attaching	2 0:10 0

Gruppe 2

SC Freising – SpVgg Zolling	0:5
SpVgg Mauern – SC Freising	14:0
SpVgg Zolling – SpVgg Mauern	1:5
1. SpVgg Mauern	2 19:1 8
2. SpVgg Zolling	2 6:5 4
3. SC Freising	2 0:19 0

HANDBALL

Miserable Trefferquote

Freising – Als verheerend bezeichnete SCF-Trainer Walter Schuhbauer die Wurfquote seiner Freisinger Bezirksoberrliga-Handballer nach der 22:28 (15:16)-Heimschlappe gegen die SSG Metten. Nicht einmal 50 Prozent habe man über das gesamte Spiel erreicht – und ganz extrem sei es in den wichtigen Situationen gewesen. Etwa ab dem 6:6 nach knapp neun Minuten: Da klappte einige Zeit lang gar nichts, und der SCF geriet mit 6:10 ins Hintertreffen.

Danach kämpften sich die Freisinger wieder heran und hatten beim 11:12 den Anschluss hergestellt. Vier Minuten ohne Torerfolg sorgten allerdings für ein 11:15, ehe es wieder besser wurde. Kurz vor der Halbzeitpause schaffte Michael Schuster sogar noch das 15:15.

Im zweiten Abschnitt blieb der SCF vor allem dank seines bestens aufgelegten Keepers Daniel Kiss lange dran. 13 Minuten vor Schluss stand es nach einem Treffer von Matthias Kapp 21:22. Doch fortan wollte die Kugel überhaupt nicht mehr in den SSG-Kasten. „Wir haben überhastet und zu ungenau geworfen. Zudem hat der Mettener Torhüter sehr gut gehalten“, begründete Schuhbauer die Flaute. Am Ende gab’s eine klare Niederlage, und der Freisinger Trainer sagte: „In der Höhe ist es auf keinen Fall verdient. Aber das haben wir uns leider selbst zuzuschreiben.“ hz

Die SCF-Torschützen:

Konstantin Vopel 5/3, Alexander Heldner 4, Michael Schuster 4, Felix Miller 3/1, Bruno Ostermann 2, Matthias Kapp 2, Christian Mohr 1, Manuel Gruber 1/1.

Fußball – alles an einem Platz

Liebe Leserinnen und Leser,

der Ball rollt auf den Fußballplätzen in unserer Region. Alles über den Amateur-Fußball finden Sie heute in unserem großen Sport-Buch im vorderen Teil Ihrer Heimatzeitung – gleich hinter den Berichten über den Profi-Fußball. Mit diesem Angebot werden wir im Lokalsport aktueller – damit Sie nichts verpassen.



Zwei Spiele, 19 Tore: Mauern rockt die Vorrunde

GRUPPE 2 SpVgg ein heißer Kandidat fürs Kreisfinale – Zolling sichert sich den zweiten Platz

Freising – In der ersten Vorrunde des Merkur CUP 2025 war der SC Freising am Samstag ein guter Gastgeber. Aus sportlicher Sicht war allerdings nichts zu holen: Die Nachwuchsfußballer aus der Luitpoldanlage waren in ihrer Gruppe chancenlos gegen die SpVgg Zolling und die SpVgg Mauern. Vor allem Mauern setzte mit 19 geschossenen Toren im Hinblick auf die nächste Runde schon einmal ein Zeichen.

Die Mauerner Kicker hatten im vergangenen Jahr bereits das Kreisfinale erreicht und sind auch diesmal ein ganz heißer Kandidat für den Kreis der besten acht Mannschaften aus dem Landkreis Freising. Beim Vorrundenturnier in der Freisinger Luitpoldanlage spielten sie definitiv in ihrer eigenen Liga. Zolling konnte bei der 1:5-Niederlage im finalen Gruppenspiel nur phasenweise ein bisschen mithalten. Mauern spielte sehenswert nach vorne und hatte technisch beschlagene Fußballer, gegen deren Abschlüsse kein Kraut gewachsen war. Beim Endspiel um den Gruppensieg trafen Jakob Lösing (4) und Junius Rauhmeier



Mögen die Spiele beginnen: (v. l.) Die SpVgg Mauern, die SpVgg Zolling und der SC Freising trafen sich in der zweiten Spielgruppe der ersten Vorrunde. Für den Gastgeber aus der Domstadt war jedoch sportlich nichts zu holen.



Ab in die Zwischenrunde: Die Teams aus Mauern (schwarz) und Zolling machten den Gruppensieg unter sich aus.

für Mauern sowie Oliver Kranz für Zolling.

Noch deutlicher war es beim 14:0-Erfolg über den SC Freising mit Toren von Jakob Lösing (8), Junius Rauhmeier (3) und Enes Günduz (3). „Wir sind dieses Jahr noch eingespielter“, sagte Mauerns Trainer Jonas Lösing, der mit seiner Mannschaft in der Liga-Gruppe 1 spielt und spätestens jetzt ein heißer Kandidat für das Kreisfinale ist. Der Coach konnte angesichts von 19:1 Toren in zwei fulminanten Partien nichts aussetzen. Sein Team hat ein dickes Ausrufezeichen gesetzt.

Für Zollings Trainer Lars Tauber war klar, dass gleich das ers-

te Gruppenmatch gegen Gastgeber SC Freising für den Einzug in die Zwischenrunde entscheidend sein dürfte. Er hatte eine engere Partie erwartet und sah einen klaren Erfolg mit

Partner des Merkur CUP 2025

Der Merkur CUP wird vom Münchner Merkur mit Unterstützung des BfV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern und uhsport maßgeblich gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München wie auch die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay- und Umweltschutz-Partner des Merkur CUP. Die weiteren Partner des Merkur CUP lauten: Mauritz Pokale Rosenheim, Geldhauser Busreisen, Bavaria Filmstadt, Radio Arabella, Allianz Arena, FC Bayern Museum, wg. design, HoWe und Night of the Proms. Der Merkur CUP dankt ferner Unterhachings Präsidenten Manni Schwabl für die Schirmherrschaft, Innenminister Joachim Herrmann für die Patenschaft sowie seinen Marken-Botschaftern Sandro Wagner, Guido Buchwald und Felix Neureuther.

drei Toren von Mona Tauber sowie zwei Treffern von Oliver Kranz. Mit dem Bonuspunkt für drei oder mehr geschossene Tore war das Weiterkommen fix. Der SpVgg-Coach Trainer

wartet nun ganz entspannt ab, in welcher Gruppe es weitergeht. Zolling hat ab jetzt nichts mehr zu verlieren.

Die E-Jugend des SC Freising gab alles und sammelte Erfahrungen. Trainer Dirk Wengels bekam in der Winterpause fünf neue Spieler zu seinem Team dazu und hat damit eine Mannschaft, die noch Zeit braucht. Er betonte, dass beim Sportclub unabhängig vom Ergebnis alle Kinder die gleiche Einsatzzeit erhielten: „Jeder soll die Chance bekommen, sich zu zeigen und gegen bessere Teams zu lernen.“ Für den SCF kamen die klaren Niederlagen nicht überraschend.

NICO BAUER

100-Punkte-Marke knapp verfehlt

BASKETBALL BAYERNLIGA Jahn-Männer schlagen Ansbach II mit 97:76 – Peisker nicht begeistert

Freising – Eigentlich wollten sich die Bayernliga-Basketballer des TSV Jahn Freising im letzten Heimmatch der Saison mit einem fulminanten dreistelligen Sieg von ihren Fans verabschieden. Den verpassten sie knapp: Der Tabellendritte gewann gegen den Vorletzten TSV Ansbach II zwar standesgemäß mit 97:76 (25:16, 43:35,

72:57), ohne aber das große Abschlussfeuerwerk zünden zu können. „Das war kein schönes Spiel von unserer Seite“, stellte Jahn-Spielertrainer Tim Peisker hinterher enttäuscht fest.

Letztlich ging es für die Freisinger am vorletzten Spieltag um nichts mehr. Im Gegensatz zu den Ansbachern, die noch Punkte für den Klassenerhalt

benötigen. Entsprechend motiviert waren die Gäste – und eigentlich auch die Hausherren. Denn die wollten ihren Anhängern nochmals beweisen, dass sie durchaus den Aufstieg hätten packen können.

Letztlich kontrollierten die Freisinger Männer die Partie und verfehlten nur knapp die 100-Punkte-Marke. Fast hätte

Tim Peisker mit seinem letzten Dreieversuch vor der Schluss sirene dieses Ziel noch verwirklicht. Unterm Strich gab es am Sieg nichts zu rütteln. „Unsere Offensive hat schon gepasst, nicht aber die Defensive“, monierte der Coach. „Wir ließen zu viele freie Würfe zu. Das hätte so nicht sein müssen.“ Will der TSV Jahn Freising am kom-

menden Samstag bei Meister TS Herzogenaurach bestehen, braucht es eine Leistungssteigerung.

PETER SPANRAD

Beim TSV Jahn spielten:

Michael Babl, Daniel Baierlacher, Leon Ballat, Sebastian Brejç, Emir Esmer, Adrian Lind, Tarik Ouro-Djobo, Tim Peisker, Ben-Fahd Touré-Allassani.